

Tierarztpraxis Dr. Eduard Abele

Gute Änger 3

85356 Freising



Wundpflege nach Operationen

Nach einer Operation ist die Wundpflege zuhause mit ausschlaggebend für den Erfolg der Behandlung. Die Wunde wurde unter sterilen Bedingungen genäht, so dass diese relativ schnell nach der Operation verklebt. Dadurch wird ein Eintritt von Erregern und Schmutz wirkungsvoll verhindert. Bei guter Pflege infizieren sich solche Wunden äußerst selten. Eine Hauptinfektionsquelle steriler Operationswunden ist jedoch das Schlecken durch das Tier. Zum einen kommt es zu einer starken mechanischen Belastung durch die raue Zunge. Zum anderen halten sich in der Maulhöhle unserer Patienten hartnäckige Keime, sodass das Belecken zu schweren Infektionen und im schlimmsten Fall bis zum Aufreißen der Wunden führen kann. Dies zieht häufig eigentlich unnötige Nachoperationen nach sich, welche durch einige Tage konsequenter Pflege vermieden werden können.

Der wirksamste Schutz vor dem Belecken der Wunde ist der Halskragen, der uns in verschiedenen Varianten zur Verfügung steht. In einigen Fällen (je nach Lokalisation der Wunde) reicht auch das Tragen von Verbänden, Hundeschuhen, Sportsocken, T-Shirts etc. aus.

Ein weiterer häufiger Grund für Komplikationen der Wundheilung liegt in zu starker Belastung der Wunde durch Bewegung zu früh nach der Operation. Auch Schwimmen ist bis zum Fädenziehen zu vermeiden.

Sehr schwere Patienten sollten außerdem nicht ungepolstert auf Operationswunden liegen.

Alarmzeichen für eine gestörte Wundheilung sind z.B. abgerissene Fäden, Rötungen, Schwellungen oder Flüssigkeitsabsonderung aus der Wunde, sowie Schmerz oder klaffende Wundränder.

In diesen Fällen sollten Sie uns kontaktieren, damit entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können.